

EIN INTERVIEW OHNE WORTE
mit

Roman Birjukov

Immer wieder findet man am Ratsgymnasium Schülerinnen und Schüler, die neben der Schule auch noch anderen anspruchsvollen Aktivitäten nachgehen – und darin außerordentlich erfolgreich sind. So ein Schüler ist Roman Birjukov. – Gewesen! Inzwischen hat er wie die Mitschülerinnen und Mitschüler seines Jahrganges die Abiturprüfungen am Ratsgymnasium absolviert. Mit Erfolg. Für ihn ist damit der Zeitpunkt gekommen, sich zwischen einer Karriere als Torwart und einem Leben für die Musik zu entscheiden.





Respekt vorm Elfmeter?



Wie guckt man nach einem gehaltenen Ball?



Wie stören Sie den Stürmer beim Angriff?



Ihr Leben ohne Finger?



Mit welcher Musik motivieren Sie sich vor dem Spiel?



Ihre liebste Parade?



Gymnasium und Profifußball – wie geht das zusammen?



Montagsmorgen in der Schule.



Mit welchem Gesicht übersteht man jede Lehrerfrage?



Welche Musik macht Ludovico Einaudi für Sie?



Ihr Traum vom Lieblingsverein?



Haben Sie eine Botschaft an Ihre Brüder?
(»Kriegst ein Auto von mir, sobald ich ...«)



Sie werden nach Ihrer Telefonnummer gefragt.



... von einer Achtklässlerin.



Jogi Löw ist am Apparat.

Roman Birjukovs fußballerische Karriere liest sich wie eine einzige Erfolgsgeschichte: Seine Laufbahn begann beim BSC Bülten. Dann folgte der VfB Peine. In der C-Jugend wechselte Roman schließlich in ein Nachwuchsleistungszentrum (NLZ). Sein weiterer Weg führte ihn zum VfL Wolfsburg, wo er in der Zeit von 2012 bis 2014 für zwei Jahre das Tor hütete und mit seiner Mannschaft Meister der C-Junioren-Regionalliga Nord wurde. Im Anschluss daran wechselte er als Nachwuchstorwart nach Braunschweig ins NLZ der Eintracht und in die U17 unter der Tutel von Trainer Benjamin Duda. Gleich in seiner ersten Saison als B-Jugendlicher konnte Roman ins Finale des Niedersachsen-Pokals einziehen. Dies ging jedoch mit 1:3 gegen den VfL Osnabrück verloren. Am Ende der Spielzeit wurde das Saisonziel des Klassenerhaltes in der B-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost erreicht. Durch einen 3:1-Erfolg beim FC Carl Zeiss Jena sicherte die U17 bereits drei Spieltage vor Schluss den Liga-Erhalt. Mit seinen Leistungen machte Roman auch den Verband auf sich aufmerksam: Man setzte ihn in der U16-Niedersachsen-Auswahl ein. Hier gewann er im April 2015 den Länderpokal in Duisburg Wedau

und erfuhr vom Niedersächsischen Fußball-Verband (NFV) dafür eine Ehrung. In der Saison 2015/2016 lief Roman schließlich als Kapitän der U17 der Löwen auf. Wenn das nicht vielversprechend klingt! Natürlich gibt es Vorbilder: den spanischen Fußballtorwart David de Gea etwa. Und wer Ambitionen hat wie Roman, der muss auch investieren, zum Beispiel in Torwart-Handschuhe. Um die zwölf Paare braucht er im Jahr. Er ist aber auch ein Schuh-Narr: Zurzeit besitzt er sieben Paare Turnschuhe, darunter auch ein Ausgepaar von Eintracht Braunschweig. Doch Roman ist nicht nur Fußballer. Er spielt auch hervorragend Klavier und kann auch hier einschlägige Auftritte verzeichnen. Nun, nach seinem Abitur, steht für ihn eine in jedem Fall folgenreiche Entscheidung an: die zwischen Netz und Saiten. Die Redaktion bedankt sich für das Interview und wünscht Roman alles Gute für die Zukunft sowie ein glückliches Händchen für die Karriere-Entscheidung und ansonsten weiterhin zwei davon, sei es auf grünem Grund oder auf schwarz-weißen Tasten! (hgg)

Die Fotografien wurden im November und Dezember 2015 geschossen.

